

# Fotoserie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **45 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Fotoserie

## Blicke in Lebenswelten



### REGULA DÄLLENBACH

(Jg. 1961, zwei Kinder) wohnt in Worb und ist Professorin an der Hochschule für Soziale Arbeit in Olten. Sie fotografiert seit vielen Jahren und besucht seit einem Jahr den Fotolehrgang danbrandlee.

Beruflich beschäftigt sie sich mit Fotografie als Handlungsmethode der Sozialen Arbeit. [regula.daellenbach@fhnw.ch](mailto:regula.daellenbach@fhnw.ch)

Die Fotoserie zum Thema «Lebenswelten» ist in einer Schweizer Brockenstube entstanden. Die Brockenstube, wo preiswert gebrauchte Alltagsgegenstände gekauft werden können, macht in zweierlei Hinsicht sichtbar, wie Menschen ihr Leben auf ihre je eigene, einmalige Art und Weise leben – dies gilt für die Menschen auf meinen Portraits genauso wie für suchtbetroffene Menschen. Auf der einen Seite sind die Dinge, die in einer Brockenstube verkauft werden, Zeugen gelebter Leben oder Lebensabschnitte, also sozusagen Symbole für die Vielfalt menschlicher Lebensführung. Auf der anderen Seite kaufen die Menschen aus sehr unterschiedlichen Gründen in einer Brockenstube ein: Die einen, weil sie wenig Geld für ihre Bedürfnisse und Wünsche ausgeben können, die anderen, weil sie ein Flair für Secondhand haben oder bestimmte Sammlerstücke suchen.

Begegnet sind mir Menschen mit unverwechselbaren Lebensgeschichten und Lebensweisen, die durch miteinander verwobene, biologische (z. B. körperliche Beeinträchtigung, Hautfarbe oder Gesundheitszustand), psychische (z. B. Gefühle oder Denkmuster) und soziale (z. B. Beziehungen, materielle Situation oder Wohnumfeld) Faktoren geprägt sind. Die jeweils zwei Bilder, die ich von jeder Person gemacht habe, sind Blicke in die Lebenswelten der Portraitierten und lassen Fragmente und Spuren ihrer Lebensführung erkennen. Das erste Bild zeigt die Portraitierten mit dem, was sie im Brockenhaus gekauft haben, das zweite Bild – etwas später entstanden – mit einem Gegenstand, den sie von zu Hause mitgebracht haben und den sie nie in einer Brockenstube verkaufen würden, weil er für sie von grosser Bedeutung ist. Die Bilder veranschaulichen, dass Menschen unterschiedliche Dinge für ihr alltägliches Dasein brauchen und dass unterschiedlichste Dinge in einem Leben wertvoll und bedeutsam sind. Dies durch meine Fotografien so deutlich zu sehen war für mich überraschend, inspirierend und bereichernd zugleich. Als Professionelle der Sozialen Arbeit bin ich darin bestärkt worden, das Verstehen der KlientInnen mit ihren je eigenen, besonderen Lebensführungen – also das Verstehen der sozialen Dimension eines Falles – als Ausgangspunkt und Voraussetzung für gelingende Arbeitsbeziehungen und Hilfestellungen zu betrachten.

# Bücher

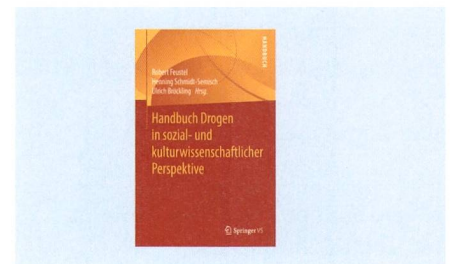


### Systemische Modelle für die Soziale Arbeit. Ein integratives Lehrbuch für Theorie und Praxis

Wolf Ritscher

2017 (5. Aufl.), Carl Auer, 381 S.

Das Buch verkleinert die Lücke zwischen Sozialer Arbeit und Systemtheorie, indem es die Methoden und Handlungsorientierungen aus beiden Bereichen verknüpft. Es macht so die Grenzen zwischen Sozialer Arbeit, Sozialpädagogik, Therapie und Beratung durchlässig und überwindbar. Die soziale Arbeit gewinnt durch diese Integration eine Vielzahl von Methoden; die Systemtherapie schärft den Blick für soziale Zusammenhänge über das konkrete Bezugssystem hinaus. Es werden hilfreiche Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für Theorie und Praxis entworfen.



### Handbuch Drogen in sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive

Robert Feustel/Henning Schmidt-Semisch/

Ulrich Bröckling (Hrsg.)

2019, Springer, 713 S.

Die Beiträge dieses Bands kartographieren das soziologische und kulturwissenschaftliche Feld in Bezug auf Drogen und die mit ihnen verbundenen sozialen, gesellschaftlichen und politischen Praktiken. Das Buch umfasst Kapitel zu kulturgeschichtlichen Zugängen zu Drogen und Rausch, Drogen und Sucht, zu Theorien der Drogen aus soziologischen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven, einen Überblick zu Drogenmärkten und Prohibition, ethnografische Streifzüge und klassische Beiträge und State of the Art der Drogenforschung.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.